

Darf man mit Behinderung Autofahren?

Diese Frage stellen sich viele Personen der über 7,8 Millionen Menschen in Deutschland, die allein zur Gruppe der Schwerbehinderten gehören. Dreiviertel davon sind über 55 Jahre alt und wollen verständlicherweise mobil bleiben. Doch kann man nach einem Schlaganfall, mit einer Querschnittlähmung oder einer anderen Behinderung ein Auto im Straßenverkehr führen?



Frank Sodermanns vom Reha-Mobilitätszentrum-NRW in Wassenberg beantwortet diese Frage ganz klar mit „ja“.

Der Experte in Sachen Fahrzeugumbau für Menschen mit Behinderung blickt bereits auf über 23 Jahre Berufserfahrung zurück und weiß wovon er spricht. Bis zu 300 Fahrzeuge im Jahr werden in Wassenberg individuell auf die Bedürfnisse der Kunden umgebaut. „Wir versorgen Menschen jeden Alters und differenzieren dabei grundsätzlich zwischen Selbstfahrer- und Beifahrerumbauten. Dank der heutigen Technik kann man im Fahrzeug fast jede Beeinträchtigung mit Hilfsmitteln kompensieren. Sei es ein Sitz, der aus dem Auto herauschwenkt, um den Einstieg zu

erleichtern, ein Rollstuhlverladesystem, das den Rolli ganz ohne Anstrengung per Knopfdruck ins Auto hebt oder sogar das Führen eines Autos mittels Joysticks und Sprachsteuerung.“ – so der Geschäftsführer und Gründer von Automobile Sodermanns.

Wenn man selbstständig Autofahren möchte, müssen zwei Voraussetzungen erfüllt sein:

1. Ein Gutachten eines Neurologen mit verkehrsmedizinischer Zulassung, aus dem die Fahreignung hervorgeht.
2. Erfolgreiche Fahreignungsprobe mit einem Prüfer vom TÜV in einem umgebauten Fahrschulwagen.

Danach erfolgt der Führerschein eintrag und man darf offiziell am Straßenverkehr teilnehmen.

Aber wie genau ist der Ablauf, wenn man ein Fahrzeug umbauen lassen möchte?

„Als allererstes findet eine individuelle Bedarfsermittlung statt. Das ist Grundlage einer jeden Planung, denn zunächst müssen wir herausfinden, welcher Umbau der richtige für den Kunden ist. Dazu ermitteln wir die Kräfte und Reaktionszeiten an einem Simulator. Über 180 Umbauten zum Ausprobieren stehen bei uns dafür bereit. Danach wissen wir ganz genau, mit welchen Hilfsmitteln der Kunde optimal zurechtkommt.“

Was kostet ein Umbau?

„Der Umfang und Aufwand eines Umbaus ist immer individuell. Es geht los bei 29,95 Euro für einen Handgriff. Meistens liegen wir aber zwischen fünf und 25.000 Euro. Wir beraten unsere Kunden hier auch hinsichtlich möglicher Zuschüsse, der Antragstellung und welcher Leistungsträger in Frage kommen könnte.“

**Automobile Sodermanns –
Reha-Mobilitätszentrum-NRW
Auf dem Taubenkamp 12
41849 Wassenberg
Tel.: 02432 / 933890
www.reha-mobilitaetszentrum-nrw.de**